

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	17 Aller/Örtze
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Verden Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	3,41
Alte Wasserkörper Nr.	17069
Gewässertyp	16 Kiesgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	4
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	unklassifiziert (U)
Makrozoobenthos Gesamt	unklassifiziert (U)
Degradation	unklassifiziert (U)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	unklassifiziert (U)
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	unklassifiziert (U)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 0 0 0 0
Wasserkörper kartiert [%]	0

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
Überregional bedeutende Arten (Gefährdung nach Roter Liste Deutschland): Groppe Cottus gobio (FFH-Anhang II).

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Alvernscher Bach fließt weitgehend durch ein sehr naturnahes Umfeld. Maßnahmen zur weiteren Förderung könnten darin bestehen, dass 1. weiterhin die eigendynamische Uferentwicklung zugelassen wird. 2. Totholz und Sturzbäume nach Möglichkeit im Gewässer verbleiben. 3. Randstreifen noch weiter auszuweiten 4. Maßnahmen zur Reduzierung der Feinsedimenteinträge erfolgen und 4. an defizitären Stellen gezielt und punktuell Kies eingebracht wird.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	4		Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	4		Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft

4. Flora defizitär

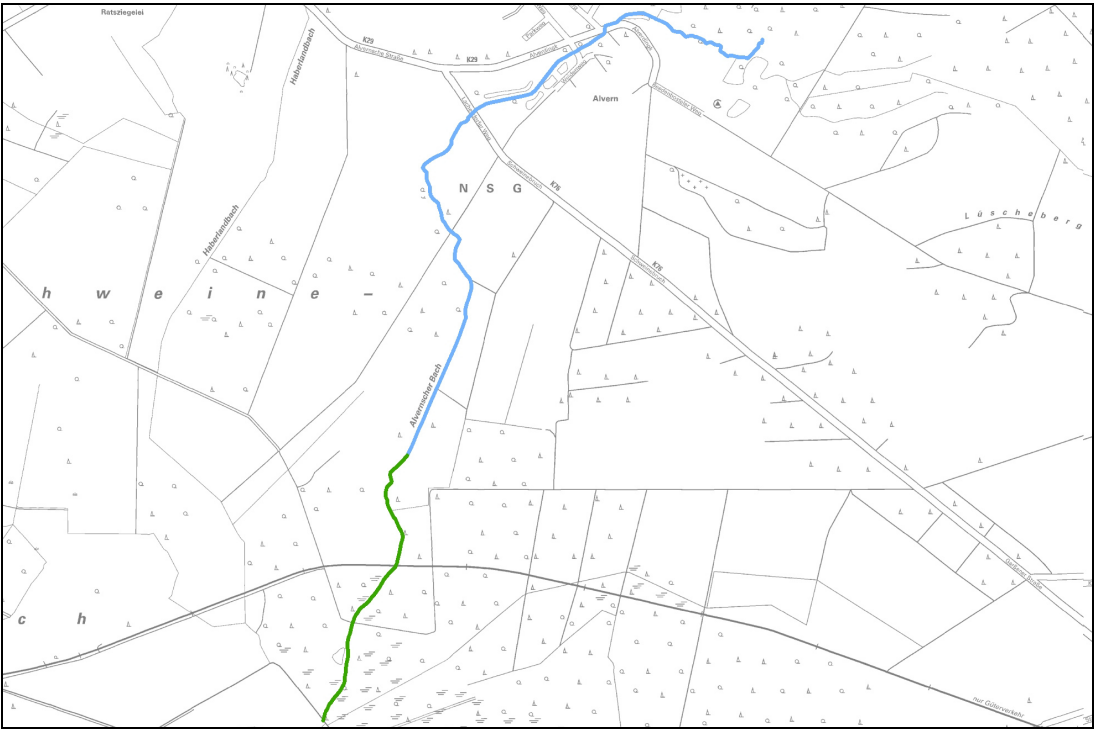
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
		nicht relevant / nicht feststellbar	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
17069	Keine Ufergehölze	4		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	prüfen	
17069	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	prüfen	
17069	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	prüfen	
17069	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	
17069	Intensive Unterhaltung	4				prüfen	Maßnahmen zur Gewässer schonenden Unterhaltung

WK 17069 Alvernscher Bach

Gesamtbewertung Übersichtstrukturkartierung (ÜSK)



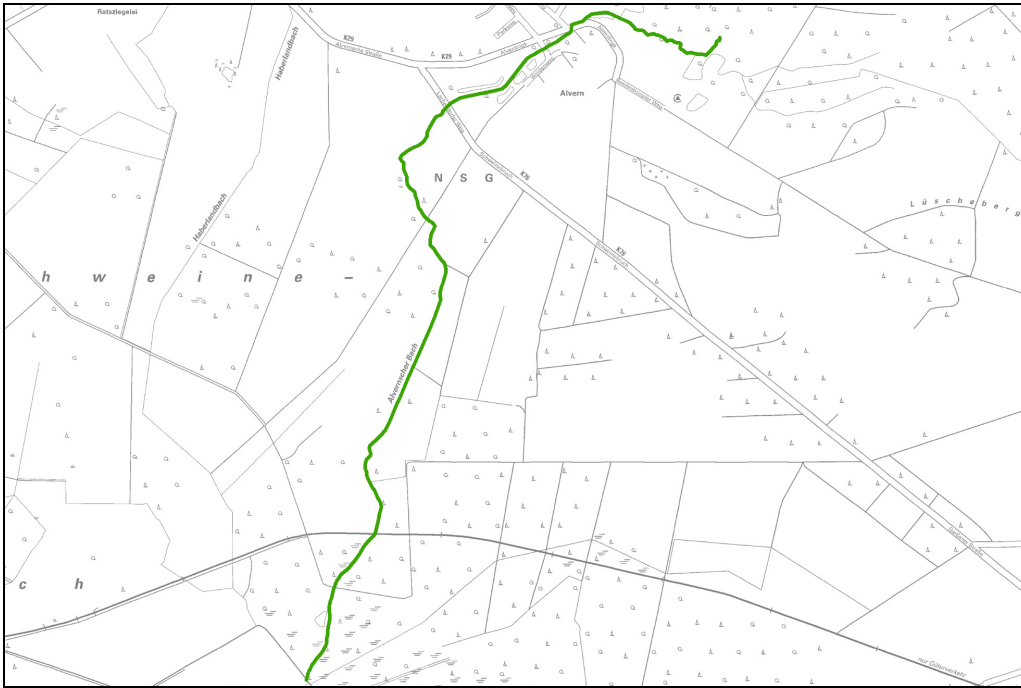
ÜSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	2,4 km	1,0 km	-	-	-	-
-	70 %	30 %	-	-	-	-
Aufgrund der Neuschaffung des Wasserkörpers Alvernscher Bach liegen keine aktuellen Detailstrukturgütedaten vor. Der Zustand ist aber, aufgrund seiner Lage im NSG Schweinebruch, schon als sehr naturnah anzusehen-. So sollte geprüft werden wo und welche primär punktuellen Maßnahmen noch sinnvoll sind.						



(Foto Poethke)

(Foto Brinkmann)

Bewertung Übersichtsstrukturkartierung Gewässerbettdynamik



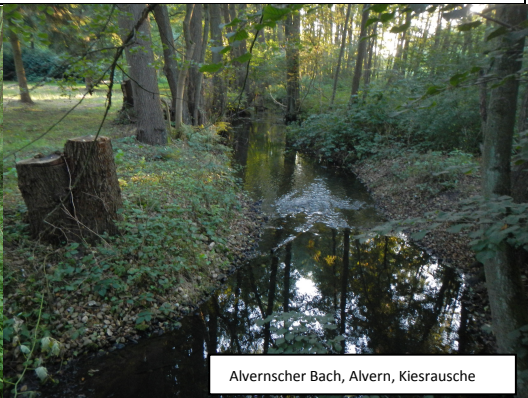
Strukturveränderung der Gewässerbettdynamik im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	-	3,4 km	-	-	-	-
-	-	100 %	-	-	-	-

Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen (5.1/5.2/6.1/6.2), d.h. Einbringen von Kies und Totholz mit positiven Effekten auch für die Tiefenvarianz und Strömungsdiversität, sind in den Bereichen starker Veränderung der Sohle vorrangig durchzuführen. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische und MZB zu erwarten.



Alvernischer Bach, unterhalb Alvern, sanddominierte Sohle



Alvernischer Bach, Alvern, Kiesrausche

(Foto Poethke)

(Foto Eggers)

Bewertung Übersichtsstrukturkartierung Auedynamik



Strukturveränderung der Auedynamik im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
2,4 km	1,0 km	-	-	-	-	-
70 %	30 %		-	-	-	-

Maßnahmen zur Aufwertung der Uferstrukturen (2.4/2.5/4.1) sind nur bedingt nötig. Es sollten weiterhin die eigendynamische Entwicklung der Ufer und Auebereiche zugelassen werden. Besonders die Bruchwaldgebiete und feuchten Senken bieten ein gutes Entwicklungspotenzial.



Alvern'scher Bach, östlich Alvern, Bruchwald

(Foto Poethke)